



Finanzbericht 2005

Die Swisslog Gruppe im Überblick	2
Konsolidierte Jahresrechnung 2005 der Swisslog Gruppe	4
Konsolidierte Bilanz	5
Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
Konsolidierte Mittelflussrechnung	7
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	8
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	9
Bericht des Konzernprüfers	30
Jahresrechnung 2005 der Swisslog Holding AG	31
Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG	32
Anhang zur Jahresrechnung der Swisslog Holding AG	33
Bericht der Revisionsstelle	35
Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe	36
Kennzahlen zum Aktienkapital	37
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	38

## Die Swisslog Gruppe im Überblick

	Einheit	2005	2004	2003	2002	2001
Auftragseingang	MCHF	628.6	579.4	775.7	1 028.2	1 010.6
Auftragsbestand (am Jahresende)	MCHF	510.8	410.6	467.9	563.3	536.1
Umsatz netto	MCHF	556.4	596.6	770.8	948.6	938.9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Amortisation/Wertminderung (EBITDA)	MCHF	28.8	16.1	-7.5	39.5	58.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation/Wertminderung (EBITA)	MCHF	21.8	7.8	-44.8	21.6	39.6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MCHF	21.8	-0.5	-146.1	-13.6	5.0
Unternehmensergebnis	MCHF	1.8	1.9	-245.9	-47.3	-25.7
Bilanzsumme	MCHF	432.0	415.3	440.0	678.1	864.3
Sachanlagen, Kapitalanlageliegenschaften und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	21.4	22.5	51.8	95.9	120.1
Goodwill	MCHF	100.9	94.0	108.8	177.9	270.0
Nettoumlaufvermögen <sup>1</sup>	MCHF	-9.5	-31.0	-6.0	68.8	100.0
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>2</sup> (NOA)	MCHF	103.5	73.2	133.9	318.5	457.8
Finanzielle Aktiven	MCHF	19.9	23.5	26.5	57.8	10.4
Nettoliquidität <sup>3</sup>	MCHF	84.1	90.7	-137.0	34.4	47.0
Nettoverschuldung <sup>4</sup>	MCHF	42.9	29.9	280.4	288.9	302.8
Eigenkapital	MCHF	80.2	68.4	-121.7	98.1	172.7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	MCHF	5.6	19.0	29.1	56.6	25.8
Abschreibungen und Amortisation	MCHF	7.0	8.3	37.4	17.9	19.2
Goodwill-Amortisation/Wertminderung	MCHF	0.0	8.3	101.1	35.2	34.6
Personalbestand (am Jahresende)	Mitarb.	1 841	1 858	2 336	3 373	3 816
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	%	3.9	1.3	NA	2.3	4.2
EBITA in % des netto gebundenen operativen Kapitals (RONOA)	%	21.1	10.6	NA	6.8	8.7
Aktien per 31. Dezember	000 Stück	179 484	179 484	15 178	15 178	15 135
Cash EPS <sup>5, 6, 7</sup>	CHF	0.05	0.13	-8.05	-0.59	0.58

1 Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften) abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten).

2 Netto gebundenes operatives Kapital = Anlage- und Umlaufvermögen ./. operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

3 Nettoliquidität = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Darlehen.

4 Nettoverschuldung = Verzinsliche Darlehen abzüglich flüssiger Mittel, Geldanlagen und Wertschriften.

5 2000-2002: Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien ohne Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43 039 Namenaktien).

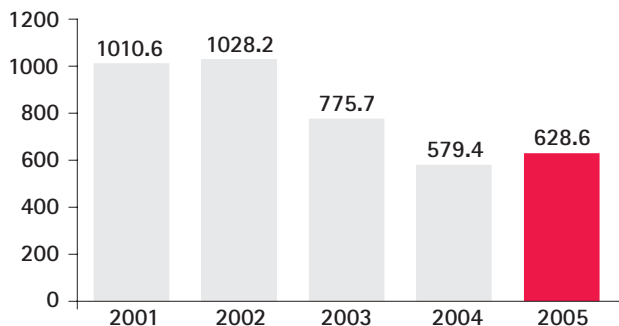
6 2004: Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien unter Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung vom Mai 2004 um 164 305 520 Namenaktien).

7 Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation/Wertminderung und nicht geldwirksamem Zinsaufwand Wandelanleihe.

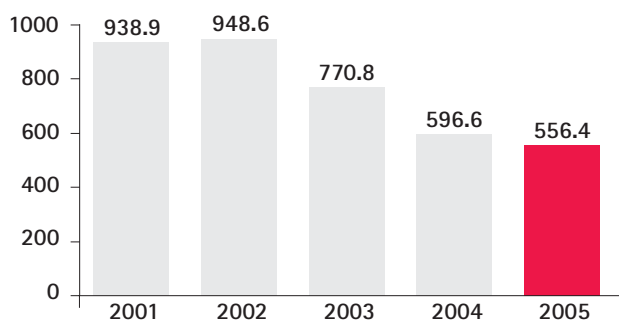
# Die Swisslog Gruppe im Überblick

MCHF

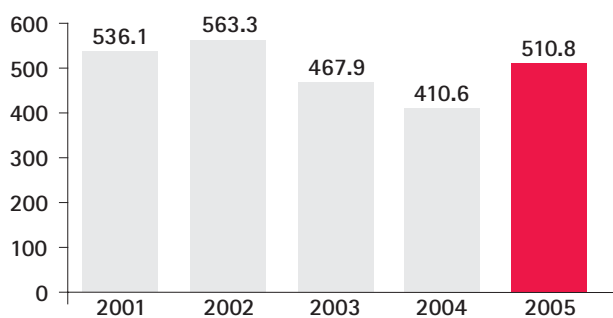
Auftragseingang



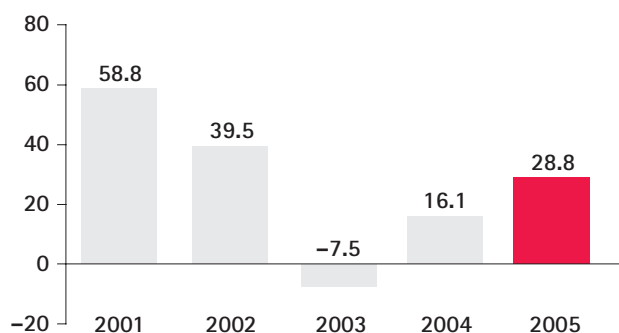
Umsatz netto



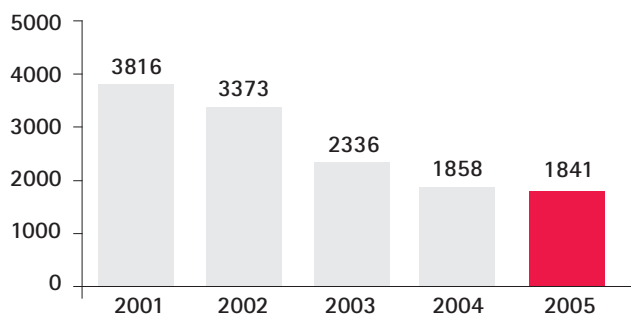
Auftragsbestand (am Jahresende)



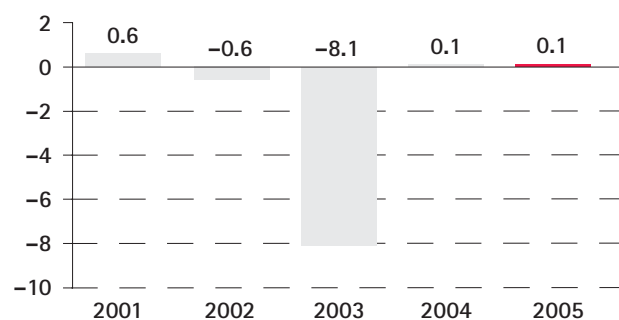
EBITDA



Personalbestand (am Jahresende)



Cash EPS in CHF





## Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anhang	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	3	14.5	15.7
Kapitalanlageliegenschaften	3	1.5	1.5
Goodwill	3	100.9	94.0
Sonstige immaterielle Anlagewerte	3	5.4	5.3
Latente Steuerguthaben	11	7.8	9.7
Finanzielle Aktiven	4	19.9	23.5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>150.0</b>	<b>149.7</b>
Warenvorräte	5	26.7	32.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	6	106.8	90.0
Guthaben aus Fertigungsaufträgen <sup>1</sup>	7	40.0	25.6
Steuerguthaben <sup>1</sup>		2.7	3.4
Vorauszahlungen		3.3	3.9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten <sup>1</sup>		8.6	8.8
Sonstige Forderungen <sup>1</sup>		9.8	10.2
Wertschriften		0.0	5.6
Flüssige Mittel und Geldanlagen	8	84.1	85.4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>282.0</b>	<b>265.6</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>432.0</b>	<b>415.3</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>			
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft			
Aktienkapital	9	1.8	1.8
Kapital- und Agioreserven <sup>1</sup>		11.1	11.1
Zeitwert- und andere Reserven <sup>1</sup>		-24.3	-34.4
Gruppenreserven <sup>1</sup>		91.5	89.7
Minderheitsanteile		0.1	0.2
<b>Eigenkapital</b>		<b>80.2</b>	<b>68.4</b>
Wandelanleihe <sup>1</sup>	10	127.0	120.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	2.8	6.2
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	13	11.1	12.4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>140.9</b>	<b>139.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>		70.0	69.8
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen <sup>1</sup>	7	65.7	53.3
Rückstellungen	12	11.5	17.7
Steuerverbindlichkeiten		5.3	2.0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		44.9	48.2
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>		13.5	16.9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>210.9</b>	<b>207.9</b>
<b>Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>432.0</b>	<b>415.3</b>

1 Anpassung der Bilanzgliederung, vgl. Anhang 1.1.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
Umsatz netto		556.4	564.9
Übriger operativer Ertrag		0.2	2.6
Bestandesveränderungen Warenvorräte	14	-6.0	-0.4
Material- und Dienstleistungsaufwand	14	228.0	235.2
Personalaufwand	14	218.8	225.6
Übriger operativer Aufwand	14	87.0	89.2
Abschreibungen und Amortisation	3	7.0	7.5
Goodwill-Wertminderung	3	0.0	10.0
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	12	0.0	-1.7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>21.8</b>	<b>2.1</b>
Finanzertrag	15	4.4	38.2
Finanzaufwand	15	-13.2	-26.1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>13.0</b>	<b>14.2</b>
Steueraufwand	11	-11.2	-8.1
<b>Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten nach Steuern</b>		<b>1.8</b>	<b>6.1</b>
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
	21		
Umsatz netto		0.0	32.6
Übriger operativer Ertrag		0.0	0.1
Operativer Aufwand		0.0	-39.6
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen		0.0	4.3
Finanzergebnis netto		0.0	-0.9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>0.0</b>	<b>-3.5</b>
Steueraufwand	11	0.0	-0.7
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten nach Steuern</b>		<b>0.0</b>	<b>-4.2</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>1.8</b>	<b>1.9</b>
<b>Anteilig:</b>			
Aktionäre der Muttergesellschaft		1.8	1.9
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
	19	CHF	CHF
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgesetzten Aktivitäten		0.01	0.05
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgesetzten Aktivitäten		0.00	-0.03
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0.01	0.02
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgesetzten Aktivitäten		0.01	0.05
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgesetzten Aktivitäten		0.00	-0.03
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0.01	0.02

## Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>			
<b>Mittelfluss aus operativen Aktivitäten</b>			
Ergebnis fortgesetzter Aktivitäten nach Steuern		1.8	6.1
Anpassungen für:			
Steueraufwand	11	11.2	8.1
Abschreibungen und Amortisation	3	7.0	7.5
Goodwill-Wertminderung	3	0.0	10.0
Rückstellung für belastende Verträge zum Erwerb von Goodwill	12	0.0	-1.7
Finanzergebnis netto	15	8.8	-12.1
Veränderung Pensionsverpflichtungen		-1.2	-0.7
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen		-0.4	-0.2
Bezahlte Steuern		-8.1	-15.8
<b>Mittelfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>19.1</b>	<b>1.2</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) von:			
Warenvorräten		6.6	1.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen und sonstigen Forderungen		-18.4	-9.9
Vorauszahlungen		0.7	-0.8
Zunahme (+)/Abnahme (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3.6	6.9
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		8.6	30.1
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		-9.7	8.6
Rückstellungen		-6.6	2.2
<b>Mittelfluss aus Nettoumlaufvermögen</b>		<b>-22.4</b>	<b>38.6</b>
<b>Netto-Mittelfluss aus operativen Aktivitäten</b>		<b>-3.3</b>	<b>39.8</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionen</b>			
Investitionen in Sachanlagen	3	-3.3	-2.3
Investitionen in immaterielle Anlagewerte	3	-2.3	-1.9
Investitionen in Wertschriften		0.0	-4.7
Erwerb von Minderheitsanteilen		0.0	-15.3
Mittelrückfluss aus Verkauf von Tochtergesellschaften	21	0.0	7.4
Mittelrückfluss aus Verkauf von Kapitalanlageliegenschaften	3	0.0	15.0
Mittelrückfluss aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	3	0.8	0.4
Mittelrückfluss aus Verkauf von Wertschriften		5.6	1.3
Finanzielle Aktiven		2.5	0.0
Erhaltene Zinsen		1.4	1.2
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionen</b>		<b>4.7</b>	<b>1.1</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>			
Veränderung von verzinslichem Fremdkapital		-0.5	-0.7
Bezahlte Zinsen		-2.3	-3.5
Übriger Finanzaufwand		-2.0	-8.6
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.0	1.4
Kauf eigener Aktien	9	0.0	-0.2
Einnahmen aus Kapitalerhöhung netto		0.0	12.7
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierung</b>		<b>-4.8</b>	<b>1.1</b>
<b>Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten:</b>			
Mittelfluss aus operativen Aktivitäten	21	0.0	-2.3
Mittelfluss aus Investitionen		0.0	-0.4
Mittelfluss aus Finanzierung		0.0	-0.1
<b>Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>		<b>0.0</b>	<b>-2.8</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		2.1	-1.3
<b>Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel</b>		<b>-1.3</b>	<b>37.9</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresanfang</b>		<b>85.4</b>	<b>47.5</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>	<b>8</b>	<b>84.1</b>	<b>85.4</b>

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

MCHF	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- und Agioreserven	Zeitwert- und andere Reserven			Gruppen- reserven	Minderheits- anteile	Eigen- kapital
				Wandel- anleihe	Umrech- nungs- differenzen	Übrige			
Stand 1. Januar 2004		30.3	59.4	14.6	-26.1	-0.4	-200.2	0.7	-121.7
Unternehmensergebnis 2004							1.9		1.9
Veränderung Minderheitsanteile								-0.5	-0.5
Effekte aus finanzieller Sanierung:									
Auflösung Kapital- und Agioreserven			-59.4				59.4		0.0
Kapitalherabsetzung		-30.2					30.2		0.0
Transfer Eigenkapital ehemalige Wandelanleihe				-14.6			14.6		0.0
Forderungsverzicht Bankkredite							184.0		184.0
Kapitalerhöhung									
Tranche A		1.4							1.4
Tranche B		0.2	22.6						22.8
Kapitalerhöhungskosten			-11.5						-11.5
Zeitwertgewinne (+)/-verluste (-) aus Wertschriften						0.2			0.2
Zeitwertgewinne (+)/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	16					-0.1			-0.1
Eigene Aktien							-0.2		-0.2
Umrechnungsdifferenzen									
aus Verkauf Tochtergesellschaften					1.0				1.0
aus Geschäftsjahr					-9.0				-9.0
Stand 31. Dezember 2004		1.8	11.1	0.0	-34.1	-0.3	89.7	0.2	68.4
Unternehmensergebnis 2005							1.8		1.8
Veränderung Minderheitsanteile								-0.1	-0.1
Zeitwertgewinne (+)/-verluste (-) aus Wertschriften						0.0			0.0
Zeitwertgewinne (+)/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	16					0.3			0.3
Eigene Aktien							0.0		0.0
Umrechnungsdifferenzen									
aus Geschäftsjahr					9.8				9.8
Stand 31. Dezember 2005		1.8	11.1	0.0	-24.3	0.0	91.5	0.1	80.2

### Umrechnungskurse der Fremdwährungen

Währung	Land	Einheiten	Erfolgsrechnung		Bilanz	
			2005	2004	2005	2004
AUD	Australien	1	0.9492	0.9186	0.9605	0.8854
CNY	China	100	15.2595	15.0069	16.2820	13.7110
DKK	Dänemark	100	20.7899	20.7860	20.8560	20.7720
EUR	Europa	1	1.5493	1.5465	1.5555	1.5459
GBP	Grossbritannien	1	2.2664	2.2756	2.2853	2.1982
HKD	Hongkong	100	16.0696	15.9618	16.9640	14.5890
MYR	Malaysia	100	33.0247	32.7155	34.8000	29.8630
NOK	Norwegen	100	19.2894	18.4932	19.3350	18.6890
PLN	Polen	100	38.0821	34.2719	40.4170	38.1380
SEK	Schweden	100	16.6879	16.9583	16.4800	17.1430
SGD	Singapur	1	0.7496	0.7356	0.7860	0.6945
USD	USA	1	1.2496	1.2429	1.3153	1.1348
ZAR	Südafrika	100	19.5886	19.3672	20.5830	20.1290

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie basiert auf den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf historischen Kosten, sofern in den einzelnen Bilanzierungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist.

Alle in der Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Zahlen sind in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet, sofern nichts anderes erwähnt ist.

Im Jahr 2004 – mit Inkrafttreten per 1. Januar 2005 – hat das International Accounting Standards Board (IASB) verschiedene neue Standards herausgegeben respektive geändert. Nachfolgend sind die neuen und die geänderten Standards aufgeführt, welche bei Swisslog in 2005 angewendet werden:

IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung
IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 2	Vorräte
IAS 8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler
IAS 10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16	Sachanlagen
IAS 17	Leasingverhältnisse
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
IAS 32	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
IAS 33	Ergebnis je Aktie
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die wichtigsten Auswirkungen der Änderungen sind:

IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung

Die Kosten für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme werden neu der Erfolgsrechnung belastet (zuvor erfolgte die Belastung direkt im Eigenkapital). Da die Gruppe nach dem 7. November 2002 keine Optionspläne mehr ausgegeben hat, müssen die Vorjahreszahlen nicht angepasst werden.

IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Die Minderheitsanteile sind neu als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Zuvor wurden die Minderheitsanteile in der Bilanz und im Eigenkapital in einer separaten Kategorie aufgeführt. In der Erfolgsrechnung werden die Minderheitsanteile nicht mehr vom Unternehmensergebnis in Abzug gebracht.

Bereits per 1. Januar 2004 wurden vorzeitig eingeführt:

IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse

IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten

IAS 38: Immaterielle Vermögenswerte

Die wichtigsten Änderungen daraus waren:

Der Goodwill wird nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einmal pro Jahr sowie bei jedem Anzeichen einer Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Das Format der Bilanz wurde in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung zwecks besserer Transparenz angepasst:

- Die bisherige Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen» wird neu in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerguthaben und sonstige Forderungen aufgeteilt.
- Die bisherige Position «langfristige verzinsliche Darlehen» wird aufgeteilt in die bestehende Position sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in die neu geschaffene Position Wandelanleihe.
- Die «erhaltenen Anzahlungen von Kunden» werden umbenannt in Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen.
- Das Eigenkapital setzt sich in Zukunft aus vier Positionen zusammen: Aktienkapital, Kapital- und Agioreserven, Zeitwert- und andere Reserven und Gruppenreserven. Die «Reserven» werden neu in Kapital- und Agioreserven, Zeitwert- und andere Reserven und Gruppenreserven aufgeteilt.

Wo notwendig, wurden die Vergleichswerte angepasst, um diese Änderungen in der Darstellung zu berücksichtigen.

Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Standards publiziert worden, welche aber noch nicht in Kraft sind. Nachfolgend sind die wesentlichen Änderungen/Neuerungen aufgeführt:

IFRS 7: Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten

(in Kraft ab 1. Januar 2007)

Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Bewertung von Finanzinstrumenten. Zusätzlich werden Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken verlangt. Swisslog wird IFRS 7 erstmals ab 1. Januar 2007 anwenden (mit entsprechendem Vorjahresvergleich).

IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (in Kraft ab 1. Januar 2006)

Für die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste wird als Alternative die Erfassung in einer separaten Kategorie direkt im Eigenkapital eingeführt. Ausserdem werden zusätzliche Offenlegungen verlangt. Swisslog wird IAS 19 (geändert) erstmals am 1. Januar 2006 (mit entsprechendem Vorjahresvergleich) anwenden.

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung in Übereinstimmung nach IFRS erfordert teilweise Prognosen, welche die bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und den Ausweis von Eventualaktiven und -passiven zum Berichtszeitpunkt beeinflussen sowie auch die berichteten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Tatsächliche Werte können von den geschätzten Werten abweichen. Zudem werden von der Unternehmensführung Beurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen verlangt. Die kritischen Prognosen und Annahmen sind in 1.22 aufgeführt.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 24. Februar 2006 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben. Der Abschluss muss noch durch die Generalversammlung genehmigt werden.

### 1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG und alle Gesellschaften, an denen die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt und massgebenden Einfluss ausübt.

Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode).

Gruppeninterne Transaktionen und konzerninterne Salden sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Gesellschaften werden vom Tag des Erwerbs (change of control) an konsolidiert und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlos-

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

sen. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften ist auf Seite 36 aufgeführt.

Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe i.d.R. 20–50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

### 1.3 Währungsumrechnung

Die funktionale Währung jeder Swisslog Gesellschaft ist die lokal gültige Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog Gruppe wird in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen. Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungsbilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 8 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet und entsprechend ausgewiesen.

### 1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Grundstücke und Gebäude, für die Finanzleasingverträge bestehen, werden zum zukünftigen Wert der geleasten Objekte kapitalisiert oder, falls tiefer, zum gegenwärtigen Wert der Leasingzahlungen bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als Verbindlichkeiten entsprechend der Fristigkeit ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (in der Regel 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 10 Jahre (in der Regel 3 bis 5 Jahre). Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges, oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Nutzungswert oder einen allfällig erzielbaren Nettoverkaufspreis wertberichtigt.

### 1.5 Kapitalanlageliegenschaften

Kapitalanlageliegenschaften, hauptsächlich bestehend aus Büroräumlichkeiten, Fabrikationseinrichtungen und unbebautem Land, werden zu langfristigen Renditezwecken gehalten und sind nicht durch die Gruppe betrieblich genutzt. Kapitalanlageliegenschaften werden als langfristige Anlagen behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### 1.6 Immaterielle Anlagewerte

Swisslog unterscheidet drei Arten von immateriellen Anlagewerten:

#### a) Goodwill

Der aktivierte Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Anteil der Gruppe am Fair Value des akquirier-

ten identifizierbaren Nettovermögens abzüglich Wertminderungen. Der Goodwill wird mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Goodwill sofort auf den Nutzungswert oder allfällig erzielbaren Nettoverkaufswert abgeschrieben.

#### b) Entwicklung

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden in dem Ausmass aktiviert, in dem ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich bewertet werden können. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt kommerziell genutzt wird. In der Zeit vor der kommerziellen Nutzung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet.

#### c) Andere

Lizenzen, Software, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung auf die Werthaltigkeit hin überprüft. Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert eines immateriellen Anlagewertes sofort auf den Nutzungswert oder einen allfällig erzielbaren Nettoverkaufswert abgeschrieben.

### 1.7 Finanzinstrumente

Die Gruppe unterscheidet folgende Arten von Finanzinstrumenten:

#### a) Finanzieller Vermögenswert

«erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: finanzielle Vermögenswerte, die für den Handel gehalten werden, und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» eingesetzt werden. Ein Finanzinstrument wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen ausgewiesen.

#### b) Zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen klassifiziert und im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern die Rückzahlung nicht innert 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig ist.

#### c) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder festsetzbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten, mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeit über 12 Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen ausgewiesen.

### d) Zur Veräusserung verfügbare

Finanzielle Vermögenswerte, die auf eine unbestimmte Laufzeit gehalten werden und als Reaktion auf Änderungen des Liquiditätsbedarfes oder Marktinzins verkauft werden können, sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert; diese sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn die Geschäftsführung die ausdrückliche Absicht hat, die Finanzinstrumente weniger als 12 Monate ab Bilanzierungsdatum zu halten.

Die Geschäftsführung definiert die angemessene Klassifizierung der Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Kaufes und beurteilt die Zuweisung periodisch. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welcher mit dem Datum der Kauf- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Die Kaufkosten beinhalten die Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge zum Zeitwert (Fair Value) bewertet, während zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet sind. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste, aufgrund von Änderungen des Zeitwertes von Handelspapieren, werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind. Unrealisierte Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

### 1.8 Flüssige Mittel und Geldanlagen

Diese umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten, bewertet zum Marktwert.

### 1.9 Warenvorräte

Die Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt in der Regel nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und unkurante Waren bewertet.

### 1.10 Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden – dem Fertigstellungsgrad – in die Rechnung einbezogen. Rückstellungen für Projekte und Gewährleistungen werden in dem Ausmass gebildet, in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten.

### 1.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert, welcher dem Fair Value entspricht.

### 1.12 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige Forderungen sind zu ihrem einforderbaren Nettowert, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert. Die passiven Rechnungsabgrenzungen

beinhalten unter anderem Ferien-, Überzeit- und Bonusabgrenzungen.

### 1.13 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

### 1.14 Wandelanleihe

Der Marktwert der Wandelanleihe entspricht einer mit einem marktüblichen Zinssatz diskontierten nicht wandelbaren Anleihe.

### 1.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, sobald die Gruppe eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig sein wird, um die Verpflichtung zu decken, und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Eine Eventualverbindlichkeit wird ausgewiesen, es sei denn, der Abfluss von Ressourcen im Zusammenhang mit einer Verpflichtung ist unwahrscheinlich.

#### a) Projektrückstellungen

Die Gruppe bildet Projektrückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge, sobald Verluste für die Fertigstellung des Auftrages erkennbar sind (siehe auch 1.10 Fertigungsaufträge).

#### b) Rückstellungen für Gewährleistungen

Bei den Gewährleistungen werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss während des Gewährleistungszeitraums zu erwarten ist.

#### c) Rückstellungen für Restrukturierungen

Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen und deren öffentlicher Bekanntgabe Rückstellungen gebildet.

#### d) Rückstellungen für belastende Verträge

Für zukünftige, vertraglich oder faktisch zugesicherte Zahlungen, welche keinen Zufluss von Vermögenswerten für die Gruppe bewirken, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

### 1.16 Umsatz

Umsätze aus der Lieferung von Gütern werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr im Wesentlichen an den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen werden anteilig im Verhältnis der bis zum Stichtag erbrachten Leistungen zum Gesamtauftrag erfasst. Umsätze beinhalten den fakturierten Betrag für die Erbringung von Lieferungen und Leistungen ohne Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten.

Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode abgerechnet (siehe 1.10 Fertigungsaufträge).

### 1.17 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen.

### 1.18 Steueraufwand

Die Steuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und auf temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenspostens oder einer Verbindlichkeit in der Bilanz und dem Steuerwert nach IAS 12. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrunde liegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Ein über die passivierten latenten Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

### 1.19 Leistungen an Arbeitnehmer

#### a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs), erfolgswirksam erfasst. Planänderungen werden erfolgswirksam über die geschätzte verbleibende Dienstzeit berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% übersteigen. Das Planvermögen wird zu Marktwerten erfasst.

#### b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

### 1.20 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Eine Person oder ein Unternehmen ist nahe stehend zur Gruppe, wenn sie direkt oder indirekt die Kontrolle über die Gruppe ausübt oder wesentlichen Einfluss auf die Gruppe hat. Die nahe stehenden Unternehmen und Personen der Gruppe beinhalten den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und Aktionäre, welche 5% und mehr der Stimmen an der Swisslog Holding AG halten.

### 1.21 Management von Finanzrisiken

#### a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumente, Wechselkursen und Zinssätzen ergeben. Die Risiko-

managementpolitik der Gruppe fokussiert auf die Unvoraussagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsverträge und Zinsswaps ein, um gewisse Risiken abzusichern. Das Management der Risiken wird durch die Tochtergesellschaften und unter Koordination der zentralen Finanzabteilung (Group Treasury) ausgeführt, gemäss genehmigten Richtlinien des Verwaltungsrats. Group Treasury und die Tochtergesellschaften identifizieren, beurteilen und sichern die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit ab.

#### (i) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen ausgesetzt, vor allem hinsichtlich USD, EUR, GBP und SEK.

**Kundenprojekte, Netto-Umlaufvermögen und kurzfristige Darlehen:** Die Gruppe verwendet Terminkontrakte und Swaps mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Absicherungsgeschäfte werden eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert.

**Netto gebundenes Kapital und langfristige Darlehen:** Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsumrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

#### (ii) Zinssatzrisiken

Das Konzernergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hält verzinsliche Vermögenswerte und die Verpflichtung aus der Wandelanleihe zu fixierten Zinssätzen. Die Bankverbindlichkeiten werden variabel verzinst. Das Zinssatzrisiko wird nicht abgesichert.

#### (iii) Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, welche über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Die Vertragsparteien und Geldtransaktionen werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt.

#### (iv) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sorgt für die Beschaffung ausreichender flüssiger Mittel und eine angemessene Kapitalausstattung durch eine entsprechende Anzahl sich verpflichtender Kreditinstitutionen. Durch die dynamische Natur der Geschäftstätigkeit ist es das Ziel des Group Treasury, eine flexible Kapitalbeschaffung beizubehalten, indem vereinbarte Kreditlimiten benützt werden können.

#### b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten erfasst und in der Folgebewertung zu ihrem Zeitwert (Fair Value). Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge) oder als (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

Änderungen im Zeitwert eines Derivats, welches als Cash Flow Hedge bestimmt und klassifiziert ist und welches als hochwirksam eingestuft wird, werden im Eigenkapital verbucht.

Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine abgesicherte feste Verpflichtung in der Übernahme eines Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen) oder einer Schuld, dann werden zum Zeitpunkt der Erfassung des Vermögenswertes oder der Schuld die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital entfernt und bei der Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des sonstigen Buchwertes berücksichtigt. Andernfalls werden die Beträge, die direkt im Eigenkapital erfasst waren, in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte feste Verpflichtung oder die vorhergesehene Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst (z.B. wenn der vorhergesehene Verkauf stattfindet). Gewisse Derivatransaktionen fallen trotz ihrer Wirksamkeit innerhalb der konzernweiten Richtlinien betreffend das Risikomanagement nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39. Die Änderungen im Zeitwert aller derivativen Finanzinstrumente, welche nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39 fallen, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert wird oder die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument nach IAS 39 nicht mehr erfüllt, werden die existierenden, kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument im Eigenkapital belassen und erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn das abgemachte oder vorhergesehene Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Wird jedoch der Eintritt einer Transaktion, zu welcher man sich verpflichtet hat oder welche vorgesehen war, nicht mehr erwartet, so wird der früher ausgewiesene kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital sofort über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe dokumentiert zu Beginn der Transaktion die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem damit verbundenen gesicherten Grundgeschäft sowie die Risikomanagementzielsetzung und -strategie für das Tätigen von verschiedenen Absicherungstransaktionen. Dies beinhaltet, alle als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivative den entsprechenden Aktiven und Passiven oder den entsprechenden festen Vereinbarungen oder vorhergesehenen Transaktionen zuzuweisen. Zusätzlich dokumentiert die Gruppe ihre Beurteilung betreffend Wirksamkeit des angewendeten derivativen Finanzinstrumentes als Kompensation von Wertänderungen im Zeitwert oder in Cashflows von Sicherungsgeschäften, sowohl bei Eintreten in das Sicherungsgeschäft als auch auf fortlaufender Basis. Die Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche zu Absicherungszwecken genutzt wurden, sind im Anhang 16 ausgewiesen. Die Veränderungen der Absicherungsreserve im Eigenkapital werden ebenfalls im Anhang 16 gezeigt.

### c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (Fair Value) von öffentlich gehandelten Derivaten und handelbaren und zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch den Devisenterminwechsellkurs am Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Beurteilung des Zeitwertes von nichtgehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten setzt die Gruppe verschiedene Methoden ein und

stützt sich auf Annahmen, welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung von geschätzten, zukünftigen Cashflows werden benutzt, um den Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich der geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden angenommen, um sich dem Zeitwert anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Cashflows für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

### 1.22 Kritische Prognosen und Annahmen

Die Gruppe trifft Annahmen und Prognosen betreffend die Zukunft. Die aus den Annahmen und Prognosen resultierenden Werte entsprechen – per Definition – selten den nachfolgend tatsächlich erzielten Werten. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill (Anhang 3.3) respektive finanziellen Aktiven (Anhang 4) könnten verfehlte Annahmen und Prognosen zur wesentlichen Neubeurteilung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte führen.

### 1.23 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geographischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

- a) Warehouse and Distribution Solutions (WDS)  
Erstellt führende industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Lifetime Support an.
- b) Consulting Services / Wassermann (CSW)  
Berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.
- c) Healthcare Solutions (HCS)  
Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material und Medikamenten im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.
- d) Headquarter  
Dem Headquarter sind zentrale Stabsbereiche zugeordnet.

### 1.24 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2005 wurden die folgenden Gesellschaften absorbiert:

Segment Warehouse & Distribution Solutions	Anteil Swisslog
Swisslog Automatisierungstechnik GmbH, Steinhagen / Deutschland	100.0%
absorbiert durch Swisslog GmbH, Dortmund / Deutschland	100.0%
<b>Headquarter/Holdings</b>	
Swisslog IP AG, Aarau / Schweiz	100.0%
absorbiert durch Swisslog Management AG, Buchs / Schweiz	100.0%

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 2. Segmentinformationen

#### 2.1 Gliederung nach Geschäftsfeldern

2005	Warehouse & Distribution Solutions	Consulting Services/ Wassermann	Health-care Solutions	Head-quarter/ Holdings	Eliminierungen	Total fortgesetzte Aktivitäten <sup>5</sup>	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Eliminierungen	Total Gruppe
MCHF									
Auftragseingang	405.7	12.9	211.4	0.0	-1.4	628.6	0.0	0.0	628.6
Auftragsbestand (am Jahresende)	359.0	4.2	147.9	0.0	-0.3	510.8	0.0	0.0	510.8
Gesamtumsatz	354.8	12.6	191.2	0.0	-2.2	556.4	0.0	0.0	556.4
Externer Umsatz netto	354.1	12.0	190.3	0.0	0.0	556.4	0.0	0.0	556.4
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	0.7	0.6	0.9	0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	22.1	-0.9	20.1	-12.5	0.0	28.8	0.0	0.0	28.8
Abschreibungen und Amortisation	2.8	1.1	3.0	0.1	0.0	7.0	0.0	0.0	7.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Wertminderung (EBITA)	19.3	-2.0	17.1	-12.6	0.0	21.8	0.0	0.0	21.8
Goodwill-Wertminderung/Rückstellung für belastende Verträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.3	-2.0	17.1	-12.6	0.0	21.8	0.0	0.0	21.8
Goodwill	40.9	19.0	41.0	0.0	0.0	100.9	0.0	0.0	100.9
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	151.4	24.6	137.9	9.5	-3.2	320.2	0.0	0.0	320.2
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	157.4	2.3	50.8	9.4	-3.2	216.7	0.0	0.0	216.7
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> (NOA)	-6.0	22.3	87.1	0.1	0.0	103.5	0.0	0.0	103.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	2.9	0.3	2.2	0.2	0.0	5.6	0.0	0.0	5.6
Veränderung Rückstellungen	-0.2	-0.4	-3.0	-2.6	0.0	-6.2	0.0	0.0	-6.2
Personalbestand (am Jahresende)	1 004	71	744	22	0.0	1 841	0.0	0.0	1 841
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	5.4	NA	9.0	NA		3.9			3.9
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	NA	19.6	NA		21.1			21.1
<b>2004</b>									
Auftragseingang	366.2	13.2	166.8	0.0	-3.5	542.7	38.1	-1.4	579.4
Auftragsbestand (am Jahresende)	290.5	3.6	117.1	0.0	-0.6	410.6	0.0	0.0	410.6
Gesamtumsatz	378.4	15.9	174.9	0.0	-4.3	564.9	32.6	-0.9	596.6
Externer Umsatz netto	375.0	15.9	174.0	0.0	0.0	564.9	31.8	0.0	596.6
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	3.4	0.0	0.9	0.0	-4.3	0.0	0.8	-0.8	0.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	21.3	2.1	6.0	-11.5	0.0	17.9	-1.8	0.0	16.1
Abschreibungen und Amortisation	3.2	1.1	2.9	0.3	0.0	7.5	0.8	0.0	8.3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Wertminderung (EBITA)	18.1	1.0	3.1	-11.8	0.0	10.4	-2.6	0.0	7.8
Goodwill-Wertminderung/Rückstellung für belastende Verträge	0.0	8.3	0.0	0.0	0.0	8.3	0.0	0.0	8.3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.1	-7.3	3.1	-11.8	0.0	2.1	-2.6	0.0	-0.5
Goodwill	37.7	18.8	37.5	0.0	0.0	94.0	0.0	0.0	94.0
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	134.6	26.2	124.5	16.7	-10.9	291.1	0.0	0.0	291.1
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	158.2	3.1	49.5	14.6	-10.9	214.5	3.3	0.0	217.8
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> (NOA)	-23.6	23.1	75.0	2.1	0.0	76.6	-3.3	0.0	73.2
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	1.4	15.7	1.6	0.0	0.0	18.7	0.3	0.0	19.0
Veränderung Rückstellungen	1.2	-17.3	3.2	1.2	0.0	-11.7	-5.9	0.0	-17.6
Personalbestand (am Jahresende)	1 041	67	727	23	0.0	1 858	0.0	0.0	1 858
EBITA in % des Umsatzes (EBITA-Marge)	4.8	6.1	1.8	NA		1.8			1.3
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	4.2	4.1	-563.8		13.5			10.6

1 Die internen Transaktionen werden nach dem «arms length»-Prinzip abgewickelt.

2 Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, ohne latente Steuerguthaben, ohne finanzielle Aktiven.

3 Ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten.

4 Anlage- und Umlaufvermögen ./ operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

5 Die Segmentinformation enthält sämtliche fortgesetzten Aktivitäten. Um den Nettoumsatz der fortgesetzten Aktivitäten zu erhalten, werden die internen Verkäufe eliminiert. In den Kapitalzahlen der fortgesetzten Aktivitäten sind die Kapitalanlageliegenschaft und die Treasury-Aktivitäten enthalten.

6 Ohne Goodwill.

#### 2.2 Gliederung nach geographischen Regionen

MCHF	Europa		Nordamerika		Asien/Pazifik		Total Gruppe	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Externer Umsatz netto	315.7	385.0	201.1	175.3	39.6	36.4	556.4	596.6
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	190.5	196.1	118.2	88.8	11.5	6.2	320.2	291.1
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte <sup>6</sup>	4.2	2.4	1.3	1.0	0.1	0.1	5.6	3.5
Personalbestand (am Jahresende)	1 324	1 371	352	321	165	166	1 841	1 858

3. Sachanlagen, Kapitalanlageliegenschaften und immaterielle Anlagewerte

3.1 Sachanlagen

MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Total 2005	Total 2004
Anschaffungswert 1. Januar	0.6	14.7	42.7	58.0	85.8
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	-24.4
Zugänge	0.0	0.3	3.0	3.3	2.6
Abgänge	0.0	0.0	-4.2	-4.2	-4.8
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	1.6	1.7	-1.2
<b>Anschaffungswert 31. Dezember</b>	<b>0.6</b>	<b>15.1</b>	<b>43.1</b>	<b>58.8</b>	<b>58.0</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-10.0	-32.3	-42.3	-57.2
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	15.3
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.6	-4.2	-4.8	-5.9
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	0.0	3.8	3.8	4.6
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	-1.0	-1.0	0.9
<b>Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.6</b>	<b>-33.7</b>	<b>-44.3</b>	<b>-42.3</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 31. Dezember 2004	0.6	4.7	10.4		15.7
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>0.6</b>	<b>4.5</b>	<b>9.4</b>	<b>14.5</b>	

Der Versicherungswert der Sachanlagen und der Kapitalanlageliegenschaften beträgt Ende 2005 MCHF 71.4 (2004: MCHF 72.1). Im Zusammenhang mit der Besicherung der Translogic Corp. (siehe Anhang 12.2) besteht auf dazugehörigen Sachanlagen ein Eigentumsvorbehalt.

3.2 Kapitalanlageliegenschaften

Der Nettobuchwert der Kapitalanlageliegenschaft beträgt MCHF 1.5 (2004: MCHF 1.5) und entspricht dem Marktwert. Es wurde kein unabhängiges Gutachten zum Bilanzstichtag eingeholt, sondern eine Approximation auf Basis vergleichbarer Objekte aus derselben Region vorgenommen. Den Mieteinnahmen der Kapitalanlageliegenschaft im Betrage von MCHF 0.2 (2004: MCHF 0.7) stehen Kosten von MCHF 0.0 (2004: MCHF 0.2) gegenüber.

3.3 Goodwill

	2005 MCHF	2004 MCHF
Bruttobetrag 1. Januar	118.2	108.8
Zugänge	0.0	15.3
Abgänge	-0.3	0.0
Umrechnungsdifferenzen	7.3	-5.9
<b>Bruttobetrag 31. Dezember</b>	<b>125.2</b>	<b>118.2</b>
Kumulierte Wertminderungen 1. Januar	-24.2	0.0
Wertminderungen	0.0	-10.0
Auflösung der Rückstellung für belastende Verträge	0.0	-15.3
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	1.1
<b>Kumulierte Wertminderungen 31. Dezember</b>	<b>-24.3</b>	<b>-24.2</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember</b>	<b>100.9</b>	<b>94.0</b>
<b>Der Goodwill ist wie folgt auf die Cash Generating Units zugewiesen:</b>		
WDS	40.9	37.7
HCS	41.0	37.5
CSW	19.0	18.8
<b>Total Goodwill</b>	<b>100.9</b>	<b>94.0</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 3.3.1 Wertminderung Goodwill 2005

Im Geschäftsjahr 2005 wurde keine Goodwill-Wertminderung verbucht. Im Vorjahr musste bei Consulting Services/Wassermann eine Goodwill-Wertminderung von MCHF 10.0 erfasst werden.

### 3.3.2 Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills per 31. Dezember 2005

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie sofort bei Anzeichen einer Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei Swisslog jeweils Ende November/Anfang Dezember.

Der Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen wurde jeweils zum Erwerbszeitpunkt den primären Segmenten Warehouse & Distribution Solutions (WDS), Healthcare Solutions (HCS) und Consulting Services/Wassermann (CSW) zugeordnet.

Die Segmente entsprechen gleichzeitig auch den Cash Generating Units (CGU). Als CGU wurde dabei die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten innerhalb der Swisslog Gruppe gewählt, die Mittel aus der fortlaufenden Nutzung generieren, wobei die generierten Mittel weitgehend unabhängig von den anderen Vermögenswerten im Konzern sind.

Im Rahmen der Wertminderungsüberprüfung ist der Buchwert der CGU, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit dem erzielbaren Betrag aus derselben zu vergleichen. Übersteigt der Buchwert der CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag wertzuberichtigen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert, definiert als der Barwert von zu erwartenden, aus der CGU generierbaren Cashflows. Den nachfolgenden Berechnungen liegt der Nutzungswert zu Grunde. Da dieser den Buchwert übersteigt, wurde auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräusserungskosten verzichtet.

Die Cashflows basieren auf dem Budget für das Jahr 2006 sowie der Mittelfristplanung für das Jahr 2007, welche vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die Cashflows der Jahre 2008 bis 2010 wurden – entsprechend den Wachstumserwartungen in den jeweiligen Märkten – extrapoliert. Für die Inflation wurde auf dem Residualwert 1.0% berücksichtigt.

Die Headquarterkosten wurden anteilig – mit dem Schlüssel 50% gemäss Umsatz und 50% gemäss Anzahl Mitarbeiter – den CGUs zugeordnet.

Für die Abzinsung der zukünftigen Mittelzuflüsse wurde pro CGU ein Abzinsungsfaktor vor Steuern ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern infolge der tieferen Unternehmensrisikoprämie.

Die wesentlichen – in der Planung verwendeten – Umrechnungskurse sind: USD zu CHF 1.20 und EUR zu CHF 1.50.

#### Wesentliche Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills:

##### Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

MCHF	Vorjahre		Wachstum p.a. 2006 bis 2010
	2004	2005	
Umsatzentwicklung	378.4	354.8	5.0%
EBITDA-Entwicklung*	13.9	14.8	10.8%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	10.8%	10.8%	10.3%

\* Headquarterkosten anteilig belastet.

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte Warehouse & Distribution Solutions einen Umsatz von MCHF 354.8. Von 2006 bis 2010 soll der Umsatz auf MCHF 474.4 gesteigert werden. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von durchschnittlich 5.0% pro Jahr. In derselben Periode soll das EBITDA (nach Umlage der Headquarterkosten) um jährlich 10.8% auf MCHF 23.9 gesteigert werden. Ab 2008 bis 2010 beträgt das geplante Umsatzwachstum 4.2% und die EBITDA-Steigerung 3.1% pro Jahr.

#### Risikoberücksichtigung:

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2005 litt unter den tiefen Auftragseingängen des Vorjahres. In der Planung wurde das Umsatzwachstum auf dieser tiefen Basis aufgesetzt.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Healthcare Solutions (HCS)

MCHF	Vorjahre		Wachstum p.a. 2006 bis 2010
	2004	2005	
Umsatzentwicklung	174.9	191.2	8.1%
EBITDA-Entwicklung*	**13.8	15.7	13.8%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	13.3%	13.3%	12.0%

\* Headquarterkosten anteilig belastet.

\*\* Restrukturierungskosten nicht berücksichtigt.

Die Aktivitäten von HCS entwickelten sich im Geschäftsjahr 2005 weitgehend nach Plan. Insgesamt erzielte HCS einen Umsatz von MCHF 191.2, welcher bis 2010 auf MCHF 268.0 gesteigert werden soll. Im Zeitraum von 2006 bis 2010 soll das EBITDA jährlich um 13.8% (nach Umlage der Headquarterkosten) anwachsen. Ab 2008 bis 2010 ist ein Umsatzwachstum von 6.4% und ein EBITDA-Anstieg von 12.3% pro Jahr geplant.

#### Risikoberücksichtigung:

Die zukünftige Profitabilität von HCS basiert auf einem weiterhin starken Nordamerika-Geschäft sowie auf der erfolgreichen Marktdurchdringung der neueren Produkte. Die Umsätze der neueren Produkte wurden zurückhaltend geplant.

### Consulting Services/Wassermann (CSW)

MCHF	Vorjahre		Budget 2006	Wachstum p.a. 2006 bis 2010
	2004	2005		
Umsatzentwicklung	15.9	12.6	14.6	8.4%
EBITDA-Entwicklung*	1.6	-1.3	1.9	25.0%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	13.6%	13.6%	13.2%	13.2%

\* Headquarterkosten anteilig belastet.

Im Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete Consulting Services/Wassermann einen Umsatz von MCHF 12.6. Der Umsatzrückgang, im Vergleich zum Vorjahr, ist auf die Neuausrichtung von CSW zurückzuführen. Verstärkt sollen die Softwareprodukte anstelle der Beratungsleistungen in den Vordergrund gerückt werden. Infolge der Umorganisation reduzierte sich das EBITDA im Geschäftsjahr 2005 auf MCHF -1.3 (Vorjahr MCHF 1.6). In den letzten Monaten wurden verschiedene Massnahmen zur Ergebnisverbesserung beschlossen und umgesetzt.

Aufgrund der negativen Planabweichungen im Geschäftsjahr 2005 wurden die Plandaten von Consulting Services/Wassermann neu überarbeitet und entsprechend reduziert. Ab 2008 bis 2010 ist ein Umsatzwachstum von 8.1% und eine EBITDA-Steigerung von jährlich 21.0% geplant.

#### Risikoberücksichtigung:

Consulting Services/Wassermann erbringt die Dienstleistungen hauptsächlich im deutschsprachigen Supply Chain Management Markt. In einer externen Studie wird in diesem Markt von einem Umsatzwachstum zwischen 13% und 15% ausgegangen.

Mit den beschriebenen Planungsannahmen resultiert eine Überdeckung des Goodwills von CSW von MCHF 0.4 per 31. Dezember 2005. Der Goodwill ist noch gedeckt, sofern sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern – bei unverändertem Umsatzwachstum, EBITDA und Cashflow – auf 13.4% erhöht. Ausserdem ist der Goodwill noch gedeckt, sofern das geplante Umsatzwachstum 0.2% tiefer ausfällt (bei unverändertem Abzinsungsfaktor vor Steuern von 13.2%).

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung betrachten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen als vernünftig und vertretbar. Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt aber vom tatsächlichen Erreichen der erwarteten Zielgrössen ab. Allfällige Abweichungen der effektiven Werte können Veränderungen der Werthaltigkeit bewirken. Insbesondere bei Consulting Services/Wassermann könnte eine Verfehlung der geplanten Umsatzziele oder eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors eine Wertminderung des Goodwills bewirken.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 3.4 Sonstige immaterielle Anlagewerte

MCHF	Aktiviert Entwicklungskosten	Übrige	Total 2005	Total 2004
Anschaffungswert 1. Januar	6.1	11.1	17.2	26.2
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	-3.2
Zugänge	1.4	0.9	2.3	2.1
Abgänge	0.0	-1.0	-1.0	-7.6
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	0.1	-0.3
<b>Anschaffungswert 31. Dezember</b>	<b>7.5</b>	<b>11.1</b>	<b>18.6</b>	<b>17.2</b>
Kumulierte Amortisationen 1. Januar	-2.1	-9.8	-11.9	-19.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	2.2
Amortisationen des laufenden Jahres	-1.4	-0.8	-2.2	-2.5
Kumulierte Amortisationen auf Anlagenabgängen	0.0	0.9	0.9	7.6
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.3
<b>Kumulierte Amortisationen 31. Dezember</b>	<b>-3.5</b>	<b>-9.7</b>	<b>-13.2</b>	<b>-11.9</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
Stand 31. Dezember 2004	4.0	1.3		5.3
Stand 31. Dezember 2005	4.0	1.4	5.4	

Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten Software mit beschränkter Nutzungsdauer.

### 4. Finanzielle Aktiven

	2005 MCHF	2004 MCHF
Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften	0.4	0.6
Finanzanlagen	12.5	12.4
Langfristige verzinsliche Forderungen	7.0	10.5
<b>Total</b>	<b>19.9</b>	<b>23.5</b>

Die Swisslog Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und in den Finanzanlagen enthalten.

Die Aktien sind zum Zeitwert (fair value) bewertet. Die Bewertung erfolgte mittels diskontierten Cashflows basierend auf dem Business Plan der CPS Color Group Oy, Finnland. Die Berechnung des Zeitwertes erfolgte mit gewichteten Szenarien.

### 5. Warenvorräte

	2005 MCHF	2004 MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.5	17.5
Waren in Arbeit	1.9	4.2
Fertigwaren	10.3	11.0
<b>Total</b>	<b>26.7</b>	<b>32.7</b>

Im Geschäftsjahr 2005 sind Wertminderungen von MCHF 1.0 für obsolete Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verbucht worden. Im Vorjahr gab es keine wesentlichen Wertminderungen.

### 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2005 MCHF	2004 MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.0	92.6
Wertberichtigungen	-3.2	-2.6
<b>Total</b>	<b>106.8</b>	<b>90.0</b>

Im Geschäftsjahr 2005 sind keine wesentlichen Forderungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen eingetreten (2004: MCHF 0.5).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 7. Fertigungsaufträge

	2005	2004
	MCHF	MCHF
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	169.5	110.0
Teilfaktorierungen und Anzahlungen von Kunden	-129.5	-84.4
<b>Guthaben aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>40.0</b>	<b>25.6</b>
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	-124.5	-291.8
Teilfaktorierungen und Anzahlungen von Kunden	190.2	345.1
<b>Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>65.7</b>	<b>53.3</b>
In der ausgewiesenen Periode erfasster Umsatz für Fertigungsaufträge	391.3	380.4
Einbehalte <sup>1</sup>	5.1	3.4

1 Einbehalte sind Beträge für Teilfaktorierungen, die durch den Kunden erst bei Erfüllung von im Vertrag festgelegten Bedingungen bezahlt werden.

### 8. Flüssige Mittel und Geldanlagen

	2005	2004
	MCHF	MCHF
<b>Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben</b>	<b>84.1</b>	<b>85.4</b>

Von den Kassenbeständen, Postcheck- und Bankguthaben waren per Ende 2005 MCHF 6.0 (2004: MCHF 3.0) als Sicherheit für Fremdwährungsabsicherungsgeschäfte hinterlegt.

### 9. Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt am 31. Dezember 2005 MCHF 1.8 (Vorjahr MCHF 1.8) und besteht aus 179 483 560 Namenaktien zu nominal CHF 0.01 (Vorjahr: CHF 0.01) pro Aktie. Das ausstehende Aktienkapital ist voll liberiert.

#### 9.1 Anzahl Aktien

	2005	2004
Ausstehende Namenaktien zum 1. Januar	179 483 560	15 175 474
Kapitalerhöhung		
durch die Ausgabe von neuen Namenaktien – Tranche A	0	141 538 462
durch die Ausgabe von Bezugsrechten auf bestehende Aktien – Tranche B	0	22 767 059
Kauf (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	0	2 565
<b>Namenaktien zum 31. Dezember</b>	<b>179 483 560</b>	<b>179 483 560</b>

#### 9.2 Nennwert

	2005	2004
Nennwert je Aktie (CHF)	0.01	0.01
<b>Aktienkapital am 31. Dezember (MCHF)</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>

Die Wandelrechte der Wandelanleihe der Swisslog Holding AG, Valor 001090606 sind per 4. Juli 2005 erloschen.

Es wurden keine Wandelrechte ausgeübt (vgl. hierzu Note 10. Wandelanleihe).

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.01 um höchstens CHF 10 000 erhöhen durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 im Maximalbetrag von CHF 6 260 erhöhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Beteiligungspläne eingeräumt werden.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 10. Wandelanleihe

Die Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60 000 Anteile einer 2.25% Wandelanleihe mit Nennwert von MCHF 150.0 ausgegeben. Das Wandelrecht ist am 4. Juli 2005 erloschen.

Die Anleihe wird am 31. Dezember 2009 zum Nominalwert zur Rückzahlung fällig.

Die Verzinsung der Wandelanleihe ist wie folgt:	7.7.2000 bis 6.7.2003	2.25%
	7.7.2003 bis 6.7.2004	0.50%
	7.7.2004 bis 6.7.2005	1.00%
	7.7.2005 bis 6.7.2006	1.50%
	7.7.2006 bis 6.7.2007	2.00%
	7.7.2007 bis 6.7.2008	2.50%
	7.7.2008 bis 6.7.2009	3.00%
	7.7.2009 bis 31.12.2009	3.50%

Die Anleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:

	2005	2004
	MCHF	MCHF
<b>Verpflichtung per 1. Januar</b>	<b>121.1</b>	<b>145.1</b>
Bisherige Bedingungen:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 2.25%	0.0	1.1
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	0.0	1.4
Effekte aus der Verlängerung der Anleihe bei der Sanierung:		
Reduktion Abgrenzung für die Verzinsung eines Coupons von 2.25% auf 0.5%	0.0	-2.0
Effekt bei theoretischer Rückzahlung der Anleihe (verbleibende Differenz Buchwert zu Nominalwert)	0.0	5.0
Barwertdifferenz bei theoretischer Neuemission der Anleihe	0.0	-34.2
Neue Bedingungen:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 1.0%/1.5% respektive 0.5%/1.0%	1.9	0.9
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	6.6	4.6
Bezahlte Zinsen	-1.5	-0.8
<b>Gesamte Verpflichtung</b>	<b>128.1</b>	<b>121.1</b>
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-1.1	-0.7
<b>Verpflichtung per 31. Dezember</b>	<b>127.0</b>	<b>120.4</b>

Da sich die Barwerte der künftigen Cashflows durch die Verlängerung der Anleihe wesentlich verändert hatten, wurde die Verlängerung der Anleihe im Jahr 2004 als theoretische Rückzahlung und Neuemission behandelt.

Die Anleihe begrenzt die Finanzverbindlichkeiten wie folgt:

- Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften dürfen insgesamt maximal MCHF 30.0 kurz- oder langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Anleihe) aufnehmen sowie maximal MCHF 116.0 Garantiefazilitäten ausstehend haben.
- Bei Nichteinhaltung der an die Garantiefazilitäten gebundenen Covenants (Anhang 12.2) kann die Wandelanleihe unverzüglich zur Rückzahlung erklärt werden.

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Anleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (7.0% respektive vor der Sanierung 5.3%) für eine vergleichbare (nicht wandelbare) Anleihe.

Der Schlusskurs der Anleihe an der Schweizer Börse per Ende 2005 war 86.45% (2004: 69.40%).

11. Steuern und latente Steuern

11.1 Steueraufwand	2005 MCHF	2004 MCHF
Ordentlicher Steueraufwand	12.4	5.7
Latente Steuern	-1.2	2.4
<b>Steueraufwand fortgesetzte Aktivitäten</b>	<b>11.2</b>	<b>8.1</b>
Steueraufwand nicht fortgesetzte Aktivitäten	0.0	0.7
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>11.2</b>	<b>8.8</b>

Die ordentlichen Ertragssteuern sind zu 74% (2004: 60%) in den USA, zu 12% (2004: 30%) in Europa und zu 14% (2004: 10%) in anderen Regionen entstanden.

11.2 Überleitung vom Steueraufwand zum anzuwendenden Steuersatz der Gruppe zum effektiven Steueraufwand

Der anzuwendende Steuersatz von 35,4% (2004: 35,3%) ist ein gewichteter Gruppensteuersatz, berechnet aus dem Steueraufwand, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern jeder einzelnen Gruppengesellschaft, korrigiert um ausserordentliche, nicht wiederkehrende Posten, multipliziert mit dem jeweiligen erwarteten Steuersatz, ergibt. Dieser Steuersatz reflektiert die wirtschaftliche Ertragssituation der Gruppe in den verschiedenen steuerlichen Hoheitsgebieten. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen dem Steueraufwand zum anzuwendenden Steuersatz der Gruppe und dem effektiven Steueraufwand.

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Steueraufwand zum anzuwendenden Steuersatz der Gruppe</b>	<b>4.5</b>	<b>3.7</b>
Effekt aus dem anzuwendenden Gruppensteuersatz zum konsolidierten individuell anzuwendenden Steueraufwand	1.5	-5.4
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand und nicht steuerbare Erträge	1.2	-2.2
Änderung der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	-0.4	1.5
Nutzung von bislang unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-1.6	-0.8
Verluste im laufenden Jahr, für die keine Steuerguthaben berücksichtigt wurden	4.0	11.2
Steueraufwand aus Vorjahren	1.5	0.4
Übrige	0.5	0.4
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>11.2</b>	<b>8.8</b>

11.3 Steuerliche Verlustvorträge

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 1. Januar</b>	<b>463.8</b>	<b>829.4</b>
Abzüglich steuerlicher Verlustvorträge von nicht fortgesetzten Aktivitäten (Vorjahr) sowie Korrekturen des Anfangsbestandes	2.6	-3.9
Neue steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahres	11.7	22.1
Verfallene Verlustvorträge	-0.4	-0.3
Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen des laufenden Geschäftsjahres	-17.7	-383.5
<b>Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember</b>	<b>460.0</b>	<b>463.8</b>

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2005 auf MCHF 9.9 (2004: MCHF 10.3) latente Steueransprüche in Höhe von MCHF 3.1 (2004: MCHF 3.3) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird oder ausreichende abziehbare temporäre Differenzen vorhanden sind.

Im Vorjahr bezog sich die Verrechnung der Verlustvorträge hauptsächlich auf steuerpflichtige Sanierungsgewinne.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind zu 98% (2004: 99%) innerhalb Europas entstanden.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2005 MCHF	2004 MCHF
Nach 1 Jahr	0.0	0.4
Nach 2 Jahren	0.0	1.5
Nach 3 Jahren	0.8	0.6
Nach 4 Jahren	10.7	1.5
Nach mehr als 4 Jahren	438.6	449.5
<b>Total</b>	<b>450.1</b>	<b>453.5</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 11.4 Latente Ertragssteuern

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen

MCHF	2005			2004		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Anlagevermögen	1.0	0.6		0.8	1.2	
Vorratsvermögen	6.8	0.3		31.3	0.3	
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	0.3	2.9		0.3	3.7	
Langfristige Verbindlichkeiten	1.7	1.5		1.9	1.8	
Aufwandsrückstellungen	1.0	0.3		1.0	0.4	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.0	5.3		0.9	28.6	
<b>Zwischensumme nach Bilanzpositionen</b>	<b>12.8</b>	<b>10.9</b>	<b>1.9</b>	<b>36.2</b>	<b>36.0</b>	<b>0.2</b>
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	3.1	0.0		3.3	0.0	
Saldierung	-8.1	-8.1		-29.8	-29.8	
<b>Total Steuerguthaben und Verbindlichkeiten</b>	<b>7.8</b>	<b>2.8</b>	<b>5.0</b>	<b>9.7</b>	<b>6.2</b>	<b>3.5</b>

Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten wurden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht, eine einzige Nettzahlung an die Steuerbehörde zu leisten ist und die betreffenden Vermögensposten und Schuldposten in der gleichen Periode realisiert werden.

## 12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

### 12.1 Rückstellungen

MCHF	Projekte	Gewährleistungen	Restrukturierung	Belastende Verträge	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Sonstige	Total
<b>Buchwert 1. Januar 2004</b>	<b>3.5</b>	<b>4.7</b>	<b>1.8</b>	<b>17.5</b>	<b>4.5</b>	<b>3.3</b>	<b>35.3</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.9	-0.4	-0.6	0.0	0.0	0.0	-1.9
Bildung	2.7	2.1	2.5	0.0	5.8	1.4	14.5
Nicht verwendet, aufgelöst	-0.8	-0.3	-0.2	-1.7	0.0	-0.1	-3.1
Verwendung	-1.4	-0.9	-0.7	-15.3	-7.0	-0.9	-26.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.1	0.0	-0.5	0.0	-0.3	-0.9
<b>Buchwert 31. Dezember 2004</b>	<b>3.1</b>	<b>5.1</b>	<b>2.8</b>	<b>0.0</b>	<b>3.3</b>	<b>3.4</b>	<b>17.7</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.8	0.8	0.0
Bildung	2.7	1.9	1.3	0.0	0.0	1.5	7.4
Nicht verwendet, aufgelöst	-1.0	-0.4	0.0	0.0	0.0	-0.5	-1.9
Verwendung	-2.5	-2.2	-2.8	0.0	-2.5	-2.2	-12.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0	0.1	0.5
<b>Buchwert 31. Dezember 2005</b>	<b>2.3</b>	<b>4.7</b>	<b>1.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3.1</b>	<b>11.5</b>

Sämtliche Rückstellungen werden als kurzfristig klassifiziert, da ihre Verwendung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird.

Rückstellungen für Projekte werden gebildet, sobald Verluste erkennbar sind sowie eine verlässliche Schätzung möglich ist. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Gewährleistungsrückstellungen betreffen Kosten, welche während der Gewährleistungsperiode anfallen.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur bilanziert, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Die Verwendung von MCHF 2.8 erfolgte im Wesentlichen für die Region Deutschland der Division «Healthcare Solutions». Die Bildung von MCHF 1.3 betrifft zum überwiegenden Teil die Region Deutschland der Division «Warehouse & Distribution Solutions».

Die Kategorie «Belastende Verträge» beinhaltet die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Minderheitsanteile an der Wassermann AG. Der Erwerb dieser Minderheitsanteile bewirkte keinen Zugang im Vermögen.

Die Verwendung der Rückstellung für nicht fortgesetzte Aktivitäten steht im Zusammenhang mit Nachforderungen aus dem Verkauf Overhead Conveyors.

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen sind entsprechend notwendige Rückstellungen gebildet worden.

### 12.2 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten bestehen in der Höhe von MCHF 2.5 (2004: MCHF 22.1). Durch die Beilegung der grössten Rechtsstreitigkeit – welche mit zusätzlichen Kosten von MCHF 0.4 erfolgte – reduzierten sich die Eventualverbindlichkeiten erheblich. Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten besteht für ein Projekt von Warehouse & Distribution Solutions.

Ein Mitbewerber hat in Nordamerika Klage gegen Swisslog, wegen angeblicher Verletzung von zwei Patenten durch die Swisslog PillPick-Lösung, eingereicht. Swisslog erwartet keinen materiellen Einfluss aus der Klage, da einerseits der PillPick-Umsatz von Swisslog im Jahr 2005 weniger als 10% der Division Healthcare Solutions betrug und Swisslog zudem aus heutiger Sicht der Auffassung ist, dass keine Patentverletzung vorliegt und Swisslog diesen Standpunkt verteidigen wird.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt Ende 2005 MCHF 235.6 (2004: MCHF 193.5).

Garantiefazilitäten mit einer Limite von MCHF 72.2 (2004: MCHF 100.0) gegenüber einem Bankenkonsortium wurden durch die Verpfändung des Tochterunternehmens TransLogic Corp. (USA) besichert. Per 31. Dezember 2005 betrug das Eigenkapital der TransLogic Corp. (USA) MCHF 37.2 (2004: MCHF 33.2).

Die Garantiefazilitäten sind an folgende Covenants gebunden:

- Minimum Eigenkapital (monatliche Einhaltung)
- Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (quartalsweise Einhaltung)
- Nettoverschuldung (quartalsweise Einhaltung)

### 13. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Leasing

#### 13.1 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	2005 MCHF	2004 MCHF
Langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.7
Pensionsverpflichtungen (Anhang 17)	11.1	11.7
<b>Total</b>	<b>11.1</b>	<b>12.4</b>
davon fällig		
bis zu einem Jahr	0.0	0.0
nach einem und vor zwei Jahren	0.0	0.0
nach zwei Jahren	11.1	12.4

#### 13.2 Operating Leasing

	2005 MCHF	2004 MCHF
Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember		
fällig bis zu einem Jahr	7.0	6.5
fällig nach einem und vor fünf Jahren	16.3	12.4
fällig nach fünf Jahren	9.6	7.0
<b>Total</b>	<b>32.9</b>	<b>25.9</b>

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Mietverträge. Im Berichtsjahr sind Leasingkosten in Höhe von MCHF 8.2 (2004: MCHF 6.7) angefallen.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 14. Operativer Aufwand

Material- und Dienstleistungsaufwand	2005 MCHF	2004 MCHF
Bestandesänderung Warenvorräte	-6.0	-0.4
Material- und Dienstleistungsaufwand	228.0	235.2
<b>Total</b>	<b>222.0</b>	<b>234.8</b>

Personalaufwand	2005 MCHF	2004 MCHF
Löhne und Gehälter	168.9	173.6
Sozialaufwand und Personalnebenkosten (siehe auch Anhang 17)	49.9	52.0
<b>Total</b>	<b>218.8</b>	<b>225.6</b>

Übriger operativer Aufwand	2005 MCHF	2004 MCHF
Übriger operativer Aufwand	87.0	89.2

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit.

Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand werden in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Entwicklungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr MCHF 10.2 (2004: MCHF 12.1).

### 15. Finanzergebnis

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	1.4	1.5
Reduktion Abgrenzung für die Verzinsung eines Coupons von 2.25% auf 0.5%	0.0	2.0
Barwertdifferenz bei theoretischer Neuemission der Wandelanleihe	0.0	34.2
Sonstiger Finanzertrag	1.0	0.5
Gewinne aus Währungsumrechnung	2.0	0.0
<b>Total</b>	<b>4.4</b>	<b>38.2</b>

<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons	-1.9	-2.0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der Wandelanleihe für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	-6.6	-6.0
Übriger Zinsaufwand	-0.7	-3.5
Effekt bei theoretischer Rückzahlung der Wandelanleihe (verbleibende Differenz Buchwert zu Nominalwert)	0.0	-5.0
Sonstiger Finanzaufwand	-3.8	-7.7
Verluste aus Währungsumrechnung	-0.2	-1.9
<b>Total</b>	<b>-13.2</b>	<b>-26.1</b>

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen.

Im sonstigen Finanzaufwand sind Kosten im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung der Gruppe wie die Abschreibung der verbliebenen Emissionskosten der ursprünglichen Wandelanleihe und die Emissionskosten für die Verlängerung der Wandelanleihe enthalten. Zudem beinhaltet diese Position die Gebühren für die Garantielinie und Quellensteuern auf Dividendeneinkünften.

### 16. Derivative Finanzinstrumente

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich der Absicherung von Währungsrisiken. Es bestehen nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten.

#### 16.1 Netto-Zeitwerte (Net fair values) von derivativen Finanzinstrumenten

Die Netto-Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag waren:

##### Devisentermingeschäfte nach Art

MCHF	2005			2004		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Devisentermingeschäfte (Cash Flow Hedges)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	-0.3
Devisentermingeschäfte (Non-Qualifying Hedges)	0.1	0.0	0.1	0.2	1.2	-1.0
<b>Total</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>	<b>1.5</b>	<b>-1.3</b>

Nachstehende Tabelle zeigt die Kontraktwerte der offenen Devisentermingeschäfte der wichtigsten Währungen:

##### Devisentermingeschäfte nach Währungen

MCHF	2005			2004		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
AUD	0.0	0.0	0.0	1.2	0.0	1.2
EUR	6.2	0.0	6.2	53.4	2.2	51.2
SEK	0.0	0.0	0.0	2.6	4.2	-1.6
USD	0.0	0.0	0.0	0.0	6.8	-6.8
NOK	0.0	6.1	-6.1	0.0	1.5	-1.5
<b>Total</b>	<b>6.2</b>	<b>6.1</b>	<b>0.1</b>	<b>57.2</b>	<b>14.7</b>	<b>42.5</b>

Per Ende Jahr waren keine anderen derivativen Finanzinstrumente offen.

#### 16.2 Eigenkapital-Absicherungsreserve

Gewisse Derivate werden als Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Bewertungen zum Zeitwert werden in einer separaten Absicherungsreserve im Eigenkapital erfasst.

	2005	2004
	MCHF	MCHF
<b>Per 1. Januar</b>		
Gewinne/(Verluste) aus Umbewertungen zum Zeitwert	-0.3	-0.4
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.4</b>
<b>Veränderungen während des Geschäftsjahres</b>		
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Zeitwertes	0.0	0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>
<b>In die Erfolgsrechnung transferiert</b>		
Latente Steuern	0.3	-0.1
<b>Total</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.1</b>
<b>Saldo per 31. Dezember</b>		
Total Gewinne und Verluste	0.0	-0.3
Latente Steuern	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>

Per 31. Dezember 2005 existieren keine offenen Cash Flow Hedges.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 17. Leistungen an Arbeitnehmer

	2005 MCHF	2004 MCHF
Pensionspläne	10.0	10.9
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.1	0.8
<b>Total</b>	<b>11.1</b>	<b>11.7</b>

#### Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne ist leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes vierte Jahr von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden auf Stichtage zwischen dem 18. November 2004 und dem 31. Dezember 2005 (alle grossen, wesentlichen Pläne) vorgenommen.

Das ausgesonderte Vermögen ist zu Marktwerten bewertet und besteht hauptsächlich aus Wertschriften.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne auf den 31. Dezember 2005 gemäss IAS 19 gegeben.

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Überleitung von der Bilanz</b>		
Barwert der Verpflichtungen	147.9	129.5
Ausgesondertes Planvermögen zu Marktwerten	-120.5	-112.8
<b>Fehlbetrag</b>	<b>27.4</b>	<b>16.7</b>
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen	0.4	0.2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-17.8	-6.0
<b>Bilanzierte Nettoverpflichtung</b>	<b>10.0</b>	<b>10.9</b>

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtung</b>		
Verpflichtung zum Jahresbeginn	10.9	13.2
Effekt aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	-0.1	-2.6
Fremdwährungsdifferenzen	0.2	0.1
Vorsorgekosten für Pensionspläne	4.3	5.8
Bezahlte Arbeitgeberaufwendungen	-5.1	-5.3
Sonstige	-0.2	-0.3
<b>Bilanzierte Nettoverpflichtung am Ende des Jahres</b>	<b>10.0</b>	<b>10.9</b>

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Vorsorgekosten für Pensionspläne</b>		
Laufender Dienstaufwand	8.1	8.8
Arbeitnehmerbeitrag	-2.5	-2.5
Zinsaufwand	5.0	5.5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5.3	-6.0
Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen	-1.0	0.0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0.5	0.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0.5	0.0
<b>Total, enthalten im Personalaufwand</b>	<b>4.3</b>	<b>5.8</b>

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand von MCHF -0.5 sowie die Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen von MCHF -1.0 resultieren aus der Reduktion des Umwandlungssatzes in einem Plan.

	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>Planvermögen</b>		
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	10.6	5.7

#### Versicherungsmathematische Annahmen

Zinssatz für die Diskontierung	3.00%–5.75%	4.00%–5.75%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	2.00%–7.75%	2.00%–8.50%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1.25%–5.25%	2.25%–5.00%
Erwartete Pensionssteigerung	0.50%–3.50%	1.00%–3.50%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug in 2005 MCHF 2.1 (2004: MCHF 1.5).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	2005 MCHF	2004 MCHF
Verpflichtung zum Jahresbeginn	0.8	0.9
Transfer	-0.1	0.0
Bezahlt während des Jahres	0.0	-0.1
Erhöhung der Verpflichtung	0.4	0.0
<b>Verpflichtung am Ende des Jahres</b>	<b>1.1</b>	<b>0.8</b>

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

### Aktienbezugsrechtspläne

Die Gruppe bot ihren Mitarbeitern in der Vergangenheit Aktienbezugsrechtspläne mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Aktien an. Die Aktienbezugsrechtspläne wurden letztmals am 23. Mai 2002 gewährt.

Die zahlenmässigen Bewegungen der Aktienbezugsrechte stellen sich folgendermassen dar:

	2005	2004
Ausstehend 1. Januar	167 250	301 450
Ausgegeben	0	0
Ausgeübt	0	0
Verfallen	-167 250	-134 200
<b>Ausstehend 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>167 250</b>

Detaillierte Angaben zu den gewährten Aktienbezugsrechten	Ausgegeben per 2005/2004/2003	Ausgegeben per 2002
Ausübungszeiträume	keine	23.5.-22.8.2004 23.4.-22.6.2005
Verfalltermine	keine	22.8.2004 22.6.2005
Gesamterlös der Aktienbezugsrechte	keine	MCHF 0.18
Ausübungskurs	keine	CHF 26.30

Bedingungen der zum 31. Dezember ausstehenden Bezugsrechte:

Verfalltermin	Ausübungskurs	2005 Stückzahl	2004 Stückzahl
22. August 2004 / 22. Juni 2005	CHF 26.30	keine	167 250

### 18. Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der Swisslog Holding AG sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind auf Seite 33 aufgeführt.

Mit nahe stehenden Personen (Related Parties) wurden folgende Transaktionen durchgeführt:

Kauf von Dienstleistungen	2005 MCHF	2004 MCHF
Von Mitgliedern des Verwaltungsrates	0.0	0.1

Die Beratungsleistungen wurden nach dem «Arms-length»-Prinzip abgewickelt. Die obigen Angaben beziehen sich auf Dienstleistungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates, welche diese vor ihrer Wahl in den Verwaltungsrat erbracht hatten. Die Zahlungen erfolgten im Jahr 2004.

Kauf von Unternehmensanteilen	2005 MCHF	2004 MCHF
Von einem Mitglied der Konzernleitung	0.5	0.8

Swisslog Deutschland GmbH hat in den Jahren 2004 und 2005 von einem Mitglied der Konzernleitung 0.7% des Aktienkapitals der Wassermann AG, München, übernommen und ist damit ihrer letzten diesbezüglichen Verpflichtung aus dem Übernahmevertrag vom Jahre 2001 nachgekommen. Die Zahlungen erfolgten im Jahre 2005 respektive im Jahre 2004.

Vergütungen für amtierende Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (Swisslog Executive Committee)	2005 MCHF	2004 MCHF
Saläre und andere kurzfristige Entschädigungen	3.7	3.1
Abgangsentschädigungen <sup>1</sup>	0.0	0.0
Pensionsleistungen und Versicherungen	0.3	0.4
Andere langfristige Entschädigungen	0.0	0.0
Entschädigung in Form von Aktien- und Optionszuteilungen <sup>2</sup>	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>4.0</b>	<b>3.5</b>

1 Mit einem Mitglied der Konzernleitung ist eine Kontrollwechselklausel in der Höhe von zwei Jahresentschädigungen vereinbart.

2 Für die Amtsperiode 2003/2004 wurden den ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates total 58 822 Aktien der Swisslog Holding AG zugewiesen. Die Überweisung der Aktien erfolgte im April 2004 und bei einem Tageskurs von CHF 3.35. Der entsprechende Aktienkauf wurde über das Eigenkapital verbucht.

### 19. Ergebnis je Aktie (EPS)

	2005	2004
Unternehmensergebnis (MCHF)	1.8	1.9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	179 483 560	118 851 877
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	0.01	0.02
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	0.01	0.02

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnittsbestand der eigenen Aktien vom durchschnittlichen Bestand von 179 483 560 Aktien (2004: 118 851 877) abgezogen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine eigenen Aktien gehalten (2004: 1 748).

Im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Gruppe wurde im Mai 2004 eine Kapitalerhöhung mit 141 538 462 neuen Aktien durchgeführt. Den bestehenden Aktionären wurden zudem 22 767 059 Aktien mittels Bezugsrecht gewährt.

Das Bezugsrecht führte in 2004 zu einer rechnerischen Erhöhung des durchschnittlichen Aktienbestandes von 2 219 172.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da sämtliche Änderungen einen der Verwässerung entgegenlaufenden Effekt haben. Da sich bei einer Ausübung das Ergebnis je Aktie erhöhen würde, werden diese Effekte ignoriert.

### 20. Dividende je Aktie

Für die Generalversammlung im Mai 2006 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2005 keine Dividendenausschüttung vorgeschlagen. Die beschlossene Dividende je Aktie für 2004 und 2003 war CHF 0.00.

### 21. Nicht fortgesetzte Aktivitäten

Im Frühjahr 2003 gab die Gruppe öffentlich bekannt, die Aktivitäten der Segmente Material Flow Systems und Robotics aufzugeben und die entsprechenden Gesellschaften zu verkaufen. Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Transnorm Gruppe als Teil des Segmentes Material Flow Systems wurden per 30. Juni 2004 verkauft und in der Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven des Geschäftsbereiches sind nachfolgend dargestellt.

Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Overhead Conveyors als Teil des Segmentes Material Flow Systems wurden per 1. August 2003 verkauft und in der Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven der Geschäftsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

Das Devestitionsprogramm von Swisslog wurde mit dem Verkauf der Transnorm Gruppe im Jahr 2004 abgeschlossen. Da im Jahr 2005 keine weiteren Verkäufe erfolgten oder geplant wurden, werden ab 1. Januar 2005 keine nicht fortgesetzten Aktivitäten mehr ausgewiesen.

#### 21.1 Erfolgsrechnung

MCHF	Transnorm		Overhead Conveyors		Total	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Umsatz netto mit Dritten	0.0	31.8	0.0	0.0	0.0	31.8
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften	0.0	0.8	0.0	0.0	0.0	0.8
Übriger operativer Ertrag	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
Operativer Aufwand	0.0	-33.2	0.0	-6.4	0.0	-39.6
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen	0.0	4.3	0.0	0.0	0.0	4.3
Finanzergebnis netto	0.0	-0.5	0.0	-0.4	0.0	-0.9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>0.0</b>	<b>3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.5</b>
Steueraufwand	0.0	-0.7	0.0	0.0	0.0	-0.7
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten nach Steuern</b>	<b>0.0</b>	<b>2.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.2</b>

#### 21.2 Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus operativen Aktivitäten	0.0	2.3	0.0	-4.6	0.0	-2.3
Mittelfluss aus Investitionen	0.0	-0.4	0.0	0.0	0.0	-0.4
Mittelfluss aus Finanzierung	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1
<b>Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten</b>	<b>0.0</b>	<b>1.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.8</b>

Der operative Aufwand von MCHF 6.4 im Vorjahr bei Overhead Conveyors setzte sich hauptsächlich aus Nachforderungen aus dem Verkauf Schierholz-Translift und Kosten für auslaufende Projekte von insgesamt MCHF 4.8 zusammen. Diverse Beratungshonorare betragen rund MCHF 1.3.

#### 21.3 Bilanz (am Jahresende)

MCHF	Transnorm		Overhead Conveyors		Total	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004 <sup>1</sup>
Total Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Verbindlichkeiten	0.0	0.8	0.0	2.5	0.0	3.3
<b>Nettovermögen</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.3</b>

1 Per 31. Dezember 2004 wurden Rückstellungen für nicht fortgesetzte Aktivitäten (Anhang 12) von MCHF 3.3 ausgewiesen.

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 5 bis 29) der Swisslog Gruppe für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 28. Februar 2005 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Robert-Jan Bumbacher  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)



Philip Klopfenstein  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Basel, 25. Februar 2006



## Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG

Bilanz	2005	2004
per 31. Dezember	TCHF	TCHF
<b>Vermögenswerte</b>		
Flüssige Mittel	9	4
Sonstige Forderungen	42	4
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	11 035	14 490
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11 086</b>	<b>14 498</b>
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	187 681	187 681
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>187 681</b>	<b>187 681</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>198 767</b>	<b>202 179</b>

### Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	2 037
Passive Rechnungsabgrenzung	1 116	747
Rückstellungen	0	240
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 116</b>	<b>3 024</b>
Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009	150 000	150 000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>150 000</b>	<b>150 000</b>
Aktienkapital	1 795	1 795
Gesetzliche Reserven	11 092	11 092
Bilanzgewinn	34 764	36 268
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	36 268	–146 400
Jahresergebnis	–1 504	182 668
<b>Eigenkapital</b>	<b>47 651</b>	<b>49 155</b>
<b>Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>198 767</b>	<b>202 179</b>

### Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	2005	2004
Ertrag	TCHF	TCHF
Finanzertrag	1 357	738
Auflösung Wertberichtigungen auf Darlehen	0	183 129
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 357</b>	<b>183 867</b>

### Aufwand

Finanzaufwand	1 927	1 035
Verwaltungsaufwand	997	187
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 924</b>	<b>1 222</b>
Steueraufwand	–63	–23
<b>Jahresergebnis</b>	<b>–1 504</b>	<b>182 668</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der Swisslog Holding AG

### 1. Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009

Die Wandelrechte aus der Wandelanleihe der Swisslog Holding AG, Valor 001090606, sind per 4. Juli 2005 erloschen. Es wurden bis zum Ablauf der Wandelfrist keine Wandelrechte ausgeübt. Die Anleihe 2000–2009 mit einem Nominalwert von MCHF 150 wird am 31. Dezember 2009 zur Rückzahlung fällig. Die Verzinsung erfolgt jährlich per 7. Juli bzw. letztmals am 31. Dezember 2009. Die Verzinsung ist wie folgt: 2003/04 0.5%, 2004/05 1.0%, 2005/06 1.5%, 2006/07 2.0%, 2007/08 2.5%, 2008/09 3.0%, 2009 (7.7.–31.12.) 3.5%.

### 2. Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.01 um höchstens CHF 10 000 erhöhen, durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 im Maximalbetrag von CHF 6 260 erhöhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Beteiligungspläne eingeräumt werden.

### 3. Eventualverbindlichkeiten

	2005	2004
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter/Garantien (in TCHF)	88 216	128 347

### 4. Verpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer

Die Swisslog Holding AG bildet zusammen mit der Swisslog Management AG und der Swisslog AG eine Steuergruppe für die Eidgenössische Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer. Diese Gruppenbesteuerung beinhaltet eine solidarische Haftung für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

### 5. Wesentliche Beteiligung

	2005	2004
Gesellschaft	Swisslog Management AG, Buchs	
Zweck	Operative Führung der Gruppe; administrative Führung der Geschäfte der Swisslog Holding AG, Buchs, in deren Auftrag	
Gesellschaftskapital (in TCHF)	6 880	6 880
Beteiligungsquote (%)	100	100

### 6. Bedeutende Aktionäre

	2005	2004
Mellon HBV Alternative Strategies, London	>5.0%	>5.0%
Zulauf Asset Management AG, Zug	<5.0%	>5.0%
Julius Bär Multistock, Luxemburg	<5.0%	5.3%

### 7. Eigene Aktien

	Anzahl	CHF
Bestand 31. Dezember 2003	2 565	
Kauf April 2004	52 902	Preis 3.33
Abgang für Verwaltungsrats honorare April 2004	-55 467	
Bestand 31. Dezember 2004	0	
Bestand 31. Dezember 2005	0	

Die Aktien wurden von der Swisslog Management AG gehalten.

## Anhang zur Jahresrechnung der Swisslog Holding AG

### 8. Eigenkapitalentwicklung

In TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven <sup>1</sup>	Spezialreserven	Bilanzgewinn/-verlust		Eigenkapital
				Vortrag	Ergebnis	
<b>Stand 31. Dezember 2003<sup>2</sup></b>	<b>30 356</b>	<b>65 509</b>	<b>0</b>	<b>263</b>	<b>-242 376</b>	<b>-146 248</b>
Gewinnverwendung 2003				-242 376	242 376	0
Nennwertreduktion	-30 204			30 204		0
Kapitalerhöhung Tranche A	1 415	0				1 415
Kapitalerhöhung Tranche B	228	22 539				22 767
Kapitalerhöhungskosten		-11 447				-11 447
Auflösung gesetzliche Reserven		-65 509		65 509		0
Jahresergebnis 2004					182 668	182 668
<b>Stand 31. Dezember 2004<sup>2</sup></b>	<b>1 795</b>	<b>11 092</b>	<b>0</b>	<b>-146 400</b>	<b>182 668</b>	<b>49 155</b>
Gewinnverwendung 2004				182 668	-182 668	0
Jahresergebnis 2005					-1 504	-1 504
<b>Stand 31. Dezember 2005<sup>2</sup></b>	<b>1 795</b>	<b>11 092</b>	<b>0</b>	<b>36 268</b>	<b>-1 504</b>	<b>47 651</b>

1 Entwicklung gesetzliche Reserven In TCHF	Kapital- und Agioreserven	Allgemein ges. Reserven	Eigene Aktien	Gesetzliche Reserven
<b>Stand 31. Dezember 2003<sup>2</sup></b>	<b>59 426</b>	<b>6 071</b>	<b>12</b>	<b>65 509</b>
Kapitalerhöhung Tranche B	22 539			22 539
Kapitalerhöhungskosten	-11 447			-11 447
Auflösung gesetzliche Reserven	-59 426	-6 071	-12	-65 509
<b>Stand 31. Dezember 2004<sup>2</sup></b>	<b>11 092</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11 092</b>
Gewinnverwendung 2004				0
<b>Stand 31. Dezember 2005<sup>2</sup></b>	<b>11 092</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11 092</b>

2 Vor Gewinnverwendung.

### 9. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2005 (Antrag des Verwaltungsrates)

Der Jahresverlust von MCHF 1.5 wird mit dem Gewinnvortrag in der Höhe von MCHF 36.3 verrechnet. Die verbleibenden MCHF 34.8 werden auf die neue Rechnung vorgetragen.

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 32 bis 34) der Swisslog Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 28. Februar 2005 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Robert-Jan Bumbacher  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)



Philip Klopfenstein  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Basel, 25. Februar 2006

## Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe per 31. Dezember 2005

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Kapital		Beteiligung direkt/indirekt
			Währung	Betrag	
<b>Voll konsolidierte Führungs- und Finanzierungsgesellschaften</b>					
Swisslog Holding AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	1.79 Mio.	
Swisslog Management AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	6.88 Mio.	100.0%
Swisslog IP B.V.	Amsterdam / Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog Holdings (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100.0%
Swisslog (Deutschland) GmbH	Ludwigsburg / Deutschland	89/01	EUR	3.32 Mio.	100.0%
Swisslog Svenska Holding AB	Partille / Schweden	01/09	SEK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog USA Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Digitron Italia Srl	Mailand / Italien	90/01	EUR	0.08 Mio.	100.0%
<b>Voll konsolidierte operative Gesellschaften</b>					
Infotronic Vertriebsg. für Kommunikationssysteme GmbH	Kirchheim / Deutschland	01/09	EUR	1.22 Mio.	72.7%
Swisslog & Wehmeyer Patentverw. GbR	Ludwigsburg / Deutschland	01/09	EUR	1.06 Mio.	60.0%
Swisslog AB	Partille / Schweden	97/01	SEK	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AS	Bergen / Norwegen	98/07	NOK	0.30 Mio.	100.0%
Swisslog Australia PTY Ltd.	Epping / Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog B.V.	Culemborg / Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog France SA	Gennevilliers / Frankreich	99/09	EUR	0.81 Mio.	100.0%
Swisslog GmbH	Dortmund / Deutschland	97/12	EUR	1.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	99/09	GBP	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare Solutions GmbH	Puchheim / Deutschland	04/03	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Italia S.p.A.	Beinasco / Italien	89/01	EUR	0.55 Mio.	100.0%
Swisslog (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	94/01	GBP	0.35 Mio.	100.0%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News / USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Luxembourg S.A.	Koerich-Windhof / Luxemburg	00/11	EUR	1.35 Mio.	100.0%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan / Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog N.V.	Wilrijk / Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Polska Sp. z o.o.	Warschau / Polen	00/05	PLN	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95.0%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede / Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100.0%
Swisslog (Shanghai) Consultancy Co. Ltd.	Shanghai / China	04/02	USD	0.14 Mio.	100.0%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	00/08	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Telelift GmbH	Puchheim / Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%
TransLogic Corp.	Denver / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
TransLogic Ltd.	Mississauga / Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100.0%
Wassermann AG	München / Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	100.0%

## Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2005	2004	2003	2002	2001
Aktienkapital	MCHF	1.8	1.8	30.3	30.3	30.3
Aktien (am Jahresende)	000 Stück	179 484	179 484	15 178	15 178	15 135
Dividende/Namenaktie	CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Dividende <sup>1</sup>	MCHF	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	MCHF	1.8	1.9	-245.9	-47.3	-25.7
Unternehmensergebnis/Dividende	%	NA	NA	NA	NA	NA
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	0.01	0.02	-14.09	-3.20	-1.90
Cash EPS <sup>1</sup>	CHF	0.05	0.13	-8.05	-0.59	0.58
Kurs der Namenaktien	Hoch	CHF	1.32	6.60	12.80	35.90
	Tief	CHF	0.99	0.84	1.95	9.60
Bruttorendite der Namenaktien	Hoch	%	NA	NA	NA	NA
	Tief	%	NA	NA	NA	NA
Börsenkapitalisierung (am Jahresende)	MCHF	221.2	179.5	86.1	192.8	484.3
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	80.2	68.4	-121.7	98.1	172.7
Eigenkapital/Namenaktie	CHF	0.4	0.6	-7.0	6.4	12.2
Börsenkapitalisierung in % des Eigenkapitals	%	276	262	NA	196	280
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) <sup>2</sup>	Faktor	122.9	17.6	NA	NA	151.4

1 Vorschlag des Verwaltungsrates, für 2005 keine Dividende auszuschütten.

2 Bezogen auf Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation/Wertminderung.

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs bei Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SWX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 19. Mai 2004
Aktienkapital	MCHF 1.79 179 483 560 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht
Bedingtes Kapital	CHF 10 000 (1 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal) in Verbindung mit der Wandelanleihe CHF 6 260 (626 000 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Mitarbeiter

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

### Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	2005 MCHF	2004 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF	2001 MCHF
<b>Vermögenswerte</b>					
Sachanlagen und Kapitalanlageliegenschaften	16.0	17.2	45.1	73.8	97.6
Goodwill	100.9	94.0	108.8	177.9	270.0
Sonstige immaterielle Anlagewerte	5.4	5.3	6.7	22.1	22.5
Latente Steuerguthaben	7.8	9.7	15.3	23.7	26.1
Finanzielle Aktiven	19.9	23.5	26.5	57.8	10.4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>150.0</b>	<b>149.7</b>	<b>202.4</b>	<b>355.3</b>	<b>426.6</b>
Warenvorräte	26.7	32.7	38.0	55.2	71.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	167.9	138.0	144.6	221.3	286.0
Vorauszahlungen	3.3	3.9	6.6	10.0	8.9
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	84.1	91.0	48.4	36.3	71.5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>282.0</b>	<b>265.6</b>	<b>237.6</b>	<b>322.8</b>	<b>437.7</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>432.0</b>	<b>415.3</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>
<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>					
Aktienkapital	1.8	1.8	30.3	30.3	30.3
Reserven	78.3	66.4	-152.7	65.5	139.5
Minderheitsanteile	0.1	0.2	0.7	2.3	2.9
<b>Eigenkapital</b>	<b>80.2</b>	<b>68.4</b>	<b>-121.7</b>	<b>98.1</b>	<b>172.7</b>
Verzinsliche Darlehen	127.0	120.6	143.4	323.3	349.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.8	6.2	9.0	10.1	12.6
Sonstige Verbindlichkeiten	11.1	12.2	20.7	24.1	32.3
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>140.9</b>	<b>139.0</b>	<b>173.1</b>	<b>357.5</b>	<b>394.7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.0	69.8	73.2	89.3	94.8
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	65.7	53.3	24.6	27.9	66.9
Kurzfristige Darlehen	0.0	0.3	185.4	1.9	24.5
Rückstellungen	11.5	17.7	35.3	17.3	26.4
Steuerverbindlichkeiten	5.3	2.0	8.0	2.9	6.2
Sonstige Verbindlichkeiten	13.5	16.6	14.9	36.7	40.3
Rechnungsabgrenzungsposten	44.9	48.2	47.2	46.5	37.8
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>210.9</b>	<b>207.9</b>	<b>388.6</b>	<b>222.5</b>	<b>296.9</b>
<b>Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>432.0</b>	<b>415.3</b>	<b>440.0</b>	<b>678.1</b>	<b>864.3</b>
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	27	29	32	41	75

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2005	2004	2003	2002 <sup>1</sup>	2001 <sup>1</sup>
1. Januar bis 31. Dezember	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Auftragseingang	628.6	579.4	775.7	1 028.2	1 010.6
Auftragsbestand (am Jahresende)	510.8	410.6	467.9	563.3	536.1
<b>Fortgesetzte Aktivitäten:</b>					
<b>Umsatz netto</b>	<b>556.4</b>	<b>564.9</b>	<b>633.2</b>	<b>718.8</b>	<b>845.0</b>
Übriger operativer Ertrag	0.2	2.6	3.8	12.0	22.0
Bestandesveränderungen Warenvorräte	-6.0	-0.4	13.6	3.4	-1.8
Material- und Dienstleistungsaufwand	228.0	235.2	281.3	295.0	383.7
Personalaufwand	218.8	225.6	242.0	278.6	320.9
Abschreibungen, Amortisation und Wertminderungen	7.0	7.5	30.0	11.8	15.5
Übriger operativer Aufwand	87.0	89.2	80.9	122.0	116.1
Total operativer Aufwand	534.8	557.1	647.8	710.8	834.4
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation/Wertminderung (EBITA)</b>	<b>21.8</b>	<b>10.4</b>	<b>-10.8</b>	<b>20.0</b>	<b>32.6</b>
Goodwill-Amortisation/Wertminderung	0.0	8.3	85.0	30.9	30.2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>21.8</b>	<b>2.1</b>	<b>-95.8</b>	<b>-10.9</b>	<b>2.4</b>
Finanzergebnis netto	-8.8	12.1	-76.8	-23.8	-21.7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13.0</b>	<b>14.2</b>	<b>-172.6</b>	<b>-34.7</b>	<b>-19.3</b>
Steueraufwand	-11.2	-8.1	-19.5	-4.7	-5.7
<b>Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten nach Steuern</b>	<b>1.8</b>	<b>6.1</b>	<b>-192.1</b>	<b>-39.4</b>	<b>-25.0</b>
<b>Anteilig:</b>					
Aktionäre der Muttergesellschaft	1.8	6.1	-191.2	-39.4	-25.7
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.7
<b>Nicht fortgesetzte Aktivitäten:</b>					
<b>Umsatz netto</b>	<b>0.0</b>	<b>32.6</b>	<b>169.6</b>	<b>240.9</b>	<b>98.7</b>
Übriger operativer Ertrag	0.0	0.1	2.5	1.2	1.0
Operativer Aufwand	0.0	-39.6	-201.4	-244.9	-97.1
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen	0.0	4.3	-21.0	0.0	0.0
Finanzergebnis netto	0.0	-0.9	-2.0	-2.7	-0.7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.5</b>	<b>-52.3</b>	<b>-5.5</b>	<b>1.9</b>
Steueraufwand	0.0	-0.7	-1.5	-2.4	-2.6
<b>Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten nach Steuern</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.2</b>	<b>-53.8</b>	<b>-7.9</b>	<b>-0.7</b>
<b>Anteilig:</b>					
Aktionäre der Muttergesellschaft	0.0	-4.2	-53.8	-8.4	-1.3
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	0.0	0.5	0.6
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>1.8</b>	<b>1.9</b>	<b>-245.9</b>	<b>-47.3</b>	<b>-25.7</b>
<b>Anteilig:</b>					
Aktionäre der Muttergesellschaft	1.8	1.9	-245.0	-47.8	-27.0
Minderheitsaktionäre	0.0	0.0	-0.9	0.5	1.3

1 2001-2002 nicht neu dargestellt bezüglich fortgesetzter und nicht fortgesetzter Aktivitäten.

---

---

swisslog